

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Landschaftsausschusses
am 21.06.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Einmahl, Rolf
Dr. Elster, Ralph bis 12.20 Uhr
Henk-Hollstein, Anne Vorsitzende
Loepp, Helga
Solf, Michael-Ezzo
Wörmann, Josef

SPD

Heinisch, Iris
Holtmann-Schnieder, Ursula
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas für Fliß, Rolf
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Schmitt-Promny, Karin für Beck, Corinna
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Effertz, Lars Oliver

AfD

Prof. Dr. Bommermann, Ralf Günter

Die Linke.

Detjen, Ulrike

Die FRAKTION

Stadtman, Matthias beratendes Mitglied

Gruppe FREIE WÄHLER

Rehse, Henning

beratendes Mitglied

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

Boss, Frank	CDU
Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Runkler, Hans-Otto	FDP
Kunze, Thomas	AfD
Schulte, Felix	Die Linke.
Plötner, Beate	FREIE WÄHLER
Thiel, Carsten	Die FRAKTION

Vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW

Ministerin Scharrenbach, Ina

Verwaltung:

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike
LVR-Dezernentin Hötte, Renate
LVR-Dezernent Althoff, Detlef
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela
LVR-Dezernent Janich, Marc
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk
LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina
LVR-Dezernentin Karabaic, Milena

Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03
Brinkmann, Sabine, Leiterin LVR-Stabsstelle GGM
Farnoudi, Tanaz, Leiterin LVR-Stabsstelle 00.200
Fischer, Martina, LVR-Fachbereich 14
Heyner, Carmen, persönliche Referentin LD
Hüllenkrämer, Tanja, LVR-Stabsstelle 00.200 (Protokoll)
Köcher, Christiane, LVR-Stabsstelle 00.200
Laqua, Frank, persönlicher Referent Vors. LVERS
Schätzer, Norbert, Vorsitzender GPR

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Novellierung des Denkmalschutzgesetzes NRW
Vortrag der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und
Gleichstellung des Landes NRW Frau Ina Scharrenbach
3. Niederschrift über die 2. Sitzung vom 19.03.2021
4. Neue Geschäftsordnung für einen LVR-Beirat für Inklusion
und Menschenrechte **15/265 K**
5. "Die Krise als Chance nutzen" / Zweiter Teilbericht **15/314 K**
- 5.1. Bericht aus der Verwaltung
6. Evaluation und Fortführung des Traineeprogramms **15/323 K**
7. Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP):
Überarbeitung des Instruments zur regionalisierten
Schulentwicklungsplanung des Landschaftsverbandes
Rheinland **15/192 K**
8. Konzept „Schulische Inklusion“ – Konzept zur
Unterstützung der Weiterentwicklung des Schulsystems
hin zur schulischen Inklusion **15/191 K**
9. Pflegefamiliengeld - landeseinheitliche Ausgestaltung der
Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und
Jugendliche mit Behinderung in Pflegefamilien **15/193 K**
10. Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt Familie Hetzel **15/202 K**
11. Optimierung des Liquiditätsmanagements unter
Einbeziehung der Pensionslasten:
Jährliches Berichtswesen 2020 **15/304 K**
12. Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes
2021-2022 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen
Arbeitsprogrammes 2019-2020 der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens und des LVR **15/221 K**
13. LVR-Bewerbungsbeitrag für die NRW-Auszeichnung
„Europaaktive Kommune“ 2021 **15/227 K**
14. Bericht über die Sponsoringleistungen an den
Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2020 **15/186 K**
15. Besetzung der Gremien des LVR
hier: Besetzung der Ökologischen Beiräte für die LVR-
Freilichtmuseen Kommern und Lindlar **15/327 B**
16. Besetzung der Gremien des LVR
hier: Besetzung des Beirates für das LVR-Institut für
Konsulentenarbeit **15/237 B**

- | | | |
|-------|---|---|
| 16.1. | Überprüfung der Namensgebung "LVR-Albert-Steeger-Preis" | 15/222 B
Gutachten |
| 17. | Umbesetzung in Gremien | |
| 17.1. | Umbesetzung in Kommissionen | Antrag Nr. 15/3
Die FRAKTION B |
| 17.2. | Umbesetzung in Gremien | Antrag Nr. 15/5
CDU B |
| 17.3. | Umbesetzung in Gremien | Antrag Nr. 15/6
GRÜNE B |
| 18. | Anfragen und Anträge | |
| 18.1. | Anfrage Kosten für Büroflächen | Anfrage Nr. 15/1
GRÜNE K |
| 18.2. | Beantwortung der Anfrage Nr. 15/1 | Beantwortung vom
16.06.2021 der
Anfrage Nr. 15/1 |
| 19. | Besondere Vorkommnisse | |
| 20. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 21. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-------|--|--|
| 22. | Niederschrift über die 2. Sitzung vom 19.03.2021 | |
| 23. | Personalmaßnahmen | |
| 23.1. | Personalmaßnahmen
hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses | 15/234 B
Nachtrag (Anlage
30) |
| 23.2. | Personalmaßnahmen
hier: Dringlichkeitsentscheidungen | 15/320 K |
| 24. | Verkauf von zwei Grundstücken in Bedburg-Hau | 15/154 B |
| 25. | Beitritt des LVR als Gesellschafter zur Digitale Gesundheit gGmbH | 15/276 B |
| 26. | Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der Pensionslasten: Fondsanlage „Empira Residential Invest“ mit dem Schwerpunkt Wohnimmobilien Deutschland | 15/305 B |
| 27. | Überprüfung der Namensgebung "LVR-Albert-Steeger-Preis" | |
| 28. | Anfragen und Anträge | |
| 29. | Besondere Vorkommnisse | |

- 30. Bericht aus der Verwaltung
- 31. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:15 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:55 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	13:05 Uhr
Ende der Sitzung:	13:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung heißt die **Vorsitzende** Frau Ministerin Ina Scharrenbach zur Sitzung des Landschaftsausschusses herzlich willkommen.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Vorsitzende weist darauf hin, der Ältestenrat habe sich darauf verständigt, den Punkt 27 "Überprüfung der Namensgebung LVR-Albert-Steeger-Preis" im öffentlichen Teil nach Top 16 zu beraten.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung anerkannt.

Punkt 2

Novellierung des Denkmalschutzgesetzes NRW

Vortrag der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Frau Ina Scharrenbach

Frau Ministerin Scharrenbach trägt zum aktuellen Stand des Entwurfes des Denkmalschutzgesetzentwurfes vor. Sie unterstreicht, dass ein gemeinsames Verständnis zum Denkmalschutz und der Denkmalpflege Voraussetzung sei. Einerseits sei privates Eigentum der beste Denkmalschutz, andererseits habe ein Denkmal im Wesentlichen nur Zukunft, wenn man es nutzen könne. Sie berichtet, die Denkmalpflegemittel haben sich von 1,6 Mio. € in 2016 auf 21 Mio. € in 2021 erhöht, ebenso seien die Förderrichtlinien angepasst worden. Anpassungen im Entwurf des Denkmalschutzgesetzentwurfes seien an dem vier Jahrzehnte alten Gesetz aufgrund von Rechtsprechungen vorgenommen worden. Da eine vorgeschlagene Änderung der Behördenstruktur von den Städten und Gemeinden im letzten Jahr abgelehnt wurde, seien in den Entwurf des Gesetzentwurfes auch Regelungen zum Aufgabenvollzug aufgenommen worden, um die Städte und Gemeinden zu stärken, die diese Aufgabe nach dem Gesetz bereits wahrnehmen und zuständig seien. Beispielhaft benennt sie unterschiedliche Kategorien, so z. B. dass die Bodendenkmäler nicht mehr durch ein aufwändiges Verwaltungsverfahren unter Schutz gestellt werden, sondern nachrichtlich nach dem sog. deklaratorischen Verfahren eingetragen werden sollen. Sie teilt mit, dass es bei den Baudenkmalern beim Verwaltungsverfahren verbleibe, um Rechtsunsicherheiten bei Eigentümer*innen zu verhindern. Beispielhaft trägt sie vor, warum in den Entwurf des Denkmalschutzgesetzentwurfes aufgenommen wurde, dass die Belange von Klimaschutz und Barrierefreiheit beim Denkmalschutz zu berücksichtigen seien. Beim baulichen Denkmalschutz solle im Interesse des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege zur Verfahrensbeschleunigung, wie in anderen

Bundesländern, das Verfahren von Benehmen zur Anhörung geändert werden, wobei die Untere Denkmalbehörde weiterhin pflichtig das Denkmalpflegeamt beteiligen müsse und das Denkmalpflegeamt eine Mitwirkungspflicht gegenüber der Gemeinde habe und anschließend die Gemeinde die Entscheidung treffe. Sofern das Denkmalpflegeamt mit der getroffenen Entscheidung der Gemeinde nicht einverstanden sei, könne wie bisher unverändert das Ministeranrufungsverfahren eingeleitet werden. Die Unteren Denkmalbehörden sollen im Vollzug kontrolliert werden.

In der sich anschließenden Fragerunde geht **Frau Ministerin Scharrenbach** auf die Kritik von **Herrn Einmahl** hinsichtlich der unterschiedlichen Handhabung der Bescheinigungen zur steuerlichen Berücksichtigung durch die Denkmalbehörden ein und teilt mit, dass diesbezüglich harmonisierte Vorgaben getroffen werden müssen. Die Fragen von **Herrn Solf** bezüglich des fehlenden Antragsrechtes der Fachämter auf Eintragung in die Denkmalliste und der Besetzung des Sakralausschusses beantwortet **Frau Ministerin Scharrenbach** dahingehend, dass die Eintragung auch weiterhin auf Anregung der Landschaftsverbände erfolgen könne und dies wieder in den Gesetzentwurf aufgenommen wurde. Ebenso sagt sie zu, dass der Gesetzentwurf dahingehend geändert werde, dass die Mitglieder der Denkmalpflegeämter im Sakralausschuss vertreten seien und nicht nur bei Bedarf hinzugezogen werden können.

Herr Bortlitz-Dickhoff kritisiert, dass die Landschaftsverbände als Instanz bei der Entscheidung herausgenommen werden und fragt, wie eine Fachlichkeit bei den Städten und Gemeinden sowohl qualitativ als auch quantitativ sichergestellt werden solle. Er merkt an, dass zukünftig Eigentuminteressen vorrangig vor den Denkmalschutz gestellt werden.

Frau Ministerin Scharrenbach wiederholt, dass die Städte und Gemeinden seit vier Jahrzehnten diese Aufgabe haben und durch den Gesetzentwurf die Zuständigkeit und Verantwortlichkeit gestärkt werde. Sie betont, dass im Interesse der Denkmaleigentümer*innen Entscheidungen zügiger getroffen werden sollen und verdeutlicht nochmals, dass für die Landschaftsverbände eine Mitwirkungspflicht bestehe und die Gemeinden eine Beteiligungspflicht haben und wie bisher die Landschaftsverbände das Ministeranrufungsverfahren einleiten können.

Frau Detjen fragt, in welchem Zeitrahmen die angekündigten Änderungen aufgenommen werden sollen und denkt, dass es einer grundlegenden Überarbeitung des Gesetzentwurfes brauche. **Frau Ministerin Scharrenbach** entgegnet, dass sie alle Stellungnahmen im Interesse der Allgemeinheit einwerten müsse.

Die Frage von **Herrn Kunze** hinsichtlich einer Pauschalisierung der steuerlichen Bescheinigungen und der Kritik der wenigen Fördermittel für den Denkmalschutz beantwortet **Frau Ministerin Scharrenbach**, dass sie ein behördeneinheitliches Vorgehen bei den steuerlichen Bescheinigungen anstrebe. Zu den Fördermitteln wiederholt sie, dass diese seit 2017 deutlich auf 21 Mio. € angehoben wurden, hinzu kämen Mittel aus der landeseigenen Förderrichtlinie Heimat, Zukunft Nordrhein-Westfalen "Wir fördern, was Menschen verbindet" und aus dem städtebaulichen Denkmalschutz in der Teilung zwischen Land und Bund.

Frau Landesrätin Karabaic nimmt auf Bitte von **Herrn Klemm** Stellung und unterstreicht die von Frau Ministerin Scharrenbach benannten Prämissen. Der zentrale Punkt sei jedoch das Miteinander zwischen der verantwortlichen Unteren Denkmalbehörde und den Landschaftsverbänden. Sie betont, der Aushandlungsprozess werde in 90 % der Fälle zielorientiert sachlich und fachlich in einem angemessenen Zeitrahmen beendet. Entscheidend sei der geringste Anteil der Fälle, in denen es um spezifische Aushandlungsprozesse gehe, wo sich eine Lösung nicht sofort anbiete und bei denen in Detailfragen das Merkmal eines Denkmals bestätigt werden müsse und im Zweifel mit dem Instrument des Ministeranrufungsverfahrens entschieden werde. Sie merkt an, dass es bei der Mitwirkungsform Unterschiede gebe, da es eine Abstufung zwischen Benehmen

und Anhörung gebe. Benehmen sei der komplex beschriebene Aushandlungsprozess, Anhörung hingegen eine Methode zum Vorbringen von Argumenten.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Ministerin Scharrenbach und fragt, wann das Beratungsverfahren abgeschlossen sei und das neue Gesetz in Kraft treten soll. **Frau Ministerin Scharrenbach** merkt an, dass im Landtag derzeit im Beratungsverfahren eine Änderung der Bauordnung sei, die voraussichtlich zum 01.07.2021 in Kraft treten solle, in der vorgesehen sei, dass von der Bauordnung zu Gunsten des Denkmalschutzes abgewichen werden könne. Das Denkmalschutzgesetz solle voraussichtlich zum 01.01.2022 in Kraft treten und bedankt sich beim Landschaftsverband Rheinland für seine Stellungnahme.

Punkt 3

Niederschrift über die 2. Sitzung vom 19.03.2021

Gegen die Niederschrift gibt es keine Einwendungen.

Punkt 4

Neue Geschäftsordnung für einen LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte Vorlage Nr. 15/265

Der Landschaftsausschuss nimmt den gefassten Beschluss des Ausschusses für Inklusion zur Geschäftsordnung für einen "Beirat für Inklusion und Menschenrechte" ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 5

"Die Krise als Chance nutzen" / Zweiter Teilbericht Vorlage Nr. 15/314

Frau Lubek unterstreicht, dass die Arbeitsabläufe und Leistungsstrukturen in der Corona-Pandemie hoch produktiv blieben und nimmt Stellung zum Bericht von Herrn Prof. Dr. Süß. Laut der Studie kann in Bezug zum Schwerpunkt "Produktivität" festgehalten werden, dass diese nach der Einschätzung der Mitarbeitenden und der Führungskräfte insgesamt leicht gestiegen ist, die Qualität der Leistung ist nahezu gleichgeblieben. Als prägnante Ergebnisse benennt sie, dass ca. 95 % der Befragten auch künftig im Homeoffice arbeiten möchten, zwei Drittel wünschen auch nach der Krise 1 - 3 Tage Homeoffice pro Woche. In Abhängigkeit von der Zahl der wöchentlichen Homeoffice-Tage (1 - 3 Tage) sind ebenso viele auch zu Desk-Sharing bereit. Sie berichtet, Befürchtungen von Produktivitäts- und Qualitätseinbruch, Kommunikationsverlust, Führungsproblemen und regelmäßige Gesundheitsgefährdung haben sich nicht bestätigt und alle Erfahrungswerte werden in den Prozess zur Schaffung einer neuen Dienstvereinbarung zwischen Verwaltung und Gesamtpersonalrat zum Mobilen Arbeiten als ein Ergebnis des Projekts "Neue Arbeitswelten im LVR" einfließen.

Herr Prof. Dr. Rolle, Herr Effertz, Herr Boss, Herr Bortlitz-Dickhoff und Frau Detjen bedanken sich bei der Verwaltung für den sehr guten und ausführlichen Bericht.

Herr Prof. Dr. Rolle bittet, die gewonnenen Erkenntnisse in zusammengefasster Form an die Mitglieder der Landschaftsversammlung weiterzugeben, damit dies auf politischer Ebene an die Mitgliedskörperschaften weitergegeben werden könne.

Herr Effertz bittet Frau Ministerin Scharrenbach das Thema hybride Sitzungen von kommunalen Gremien, wie es in der 1. Welle der Corona-Pandemie gestattet war, nochmals aufzugreifen.

Frau Ministerin Scharrenbach berichtet, dass hierzu derzeit die technischen Standards fehlen, um geheime Abstimmung, namentliche Abstimmung oder Nichtöffentlichkeit von Sitzungen herstellen zu können. Sie sagt eine Antwort innerhalb der nächsten zwei Wochen zu.

Die Vorlage Nr. 15/314 "Die Krise als Chance nutzen" / Zweiter Teilbericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5.1

Bericht aus der Verwaltung

Die Vorsitzende teilt mit, den im Punkt 20 vorgesehenen Vortrag von Herrn Egyptien nach Punkt 5 vorzuziehen, um der Ministerin die Möglichkeit zu geben, dem Vortrag beiwohnen zu können.

Corona-Pandemie

Frau Lubek berichtet über den aktuellen Sachstand zur Bekämpfung der Corona-Pandemie im LVR und zu den Impfkampagnen, insbesondere der Arbeitgeberimpfung im LVR. Ab dem 22.06.2021 werde durch den externen Dienstleister Protekto die Arbeitgeberimpfung im LVR beginnen. Für die Erstimpfungen von 1.200 Mitarbeitenden wurden Impfdosen bestellt. Sie berichtet, dass auch bereits fast 900 Personen größtenteils über Restdosen des Impfzentrums der Stadt Köln geimpft wurden und hebt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Köln diesbezüglich hervor. Zudem weist sie darauf hin, dass die Bearbeitung der Anträge nach § 56 Infektionsschutzgesetz Veränderungen dahingehend erfahren werde, dass die derzeit vorliegenden 150.000 Anträge bis Dezember bis auf 30.000 Anträge abgearbeitet werden sollen. Hierzu soll der Personalbestand der zuständigen Abteilung des LVR-FB 54 aufgestockt werden und die Fallbearbeitung mit dem Ziel der Beschleunigung weiter optimiert werden.

Inklusion digital erleben

Herr Egyptien präsentiert anhand einer Power-Point-Präsentation die Veranstaltungsreihe "Inklusion digital erleben".

Der Bericht zur Corona-Pandemie und die Präsentation zur Veranstaltungsreihe "Inklusion digital erleben" werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Evaluation und Fortführung des Traineeprogramms

Vorlage Nr. 15/323

Die Frage von **Herrn Prof. Dr. Rolle** hinsichtlich der unterschiedlichen Traineeprogramme im LVR wird von **Frau Wenzel-Jankowski** beantwortet.

Die Evaluation des am 31.03.2021 beendeten Traineeprogramms und die Neuauflage für acht geeignete Teilnehmende wird gemäß Vorlage Nr. 15/323 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP): Überarbeitung des Instruments zur regionalisierten Schulentwicklungsplanung des Landschaftsverbandes Rheinland

Vorlage Nr. 15/192

Die Vorsitzende weist auf den am Ausgang liegenden gebundenen Bericht des Wuppertaler Instituts für bildungsökonomische Forschung zur Überarbeitung des Instruments zur regionalisierten Schulentwicklungsplanung hin.

Die Ausführungen der Vorlage 15/192 zur Überarbeitung des Instruments zur regionalisierten Schulentwicklungsplanung des LVR werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Konzept „Schulische Inklusion“ – Konzept zur Unterstützung der Weiterentwicklung des Schulsystems hin zur schulischen Inklusion

Vorlage Nr. 15/191

Frau Schmitt-Promny weist darauf hin, dass man nicht von inklusiven Schulen sprechen könne, solange es sich um Förderschulen handele.

Die Ausführungen in Vorlage 15/191 zum Konzept zur Unterstützung der Weiterentwicklung des Schulsystems hin zur schulischen Inklusion werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Pflegefamiliengeld - landeseinheitliche Ausgestaltung der Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Pflegefamilien

Vorlage Nr. 15/193

Frau Lubek verweist auf das Faktenblatt und den Flyer zum Pflegefamiliengeld und sagt die Verteilung an alle Mitglieder der Landschaftsversammlung und sachkundigen Bürger*innen zu.

Die Einführung des Pflegefamiliengeldes zur landeseinheitlichen Ausgestaltung der Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche zur Betreuung in einer Pflegefamilie in Zuständigkeit der Landschaftsverbände wird gemäß Vorlage Nr. 15/193 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt Familie Hetzel

Vorlage Nr. 15/202

Die Inklusive Bauprojektförderung des Landschaftsverbandes Rheinland in Höhe von 140.000 € für das Bauprojekt der Familie Hetzel wird gemäß Vorlage Nr. 15/202 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der Pensionslasten: Jährliches Berichtswesen 2020 Vorlage Nr. 15/304

Die Ausführungen zum jährlichen Berichtswesen über die Entwicklung der Investmententscheidungen gemäß Vorlage Nr. 15/304 werden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 12

Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2021-2022 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR Vorlage Nr. 15/221

Der Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2021-2022 sowie der finale Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2019-2020 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR werden gemäß Vorlage Nr. 15/221 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 13

LVR-Bewerbungsbeitrag für die NRW-Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ 2021 Vorlage Nr. 15/227

Der LVR-Bewerbungsbeitrag für die NRW-Auszeichnung „Europaaktive Kommune“ 2021 wird gemäß Vorlage Nr. 15/227 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 14

Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2020 Vorlage Nr. 15/186

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2020 wird gemäß der Vorlage Nr. 15/186 ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punkt 15

Besetzung der Gremien des LVR hier: Besetzung der Ökologischen Beiräte für die LVR-Freilichtmuseen Kommern und Lindlar Vorlage Nr. 15/327

Herr Boss teilt mit, es liege eine gemeinsame Liste der Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE, FDP, Die Linke., Die FRAKTION vor und Fraktionen, die bei der Benennung von ordentlichen Mitgliedern keine Berücksichtigung finden, dürfen ein beratendes Mitglied in die Ökologischen Beiräte benennen.

Der Landschaftsausschuss beschließt **einstimmig** die Bildung der Ökologischen Beiräte Kommern und Lindlar.

1. Ökologischer Beirat des LVR-Freilichtmuseums Kommern

1.1 Es werden folgende Vertreter*innen des LVR als Mitglieder des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Kommern für die Dauer der 15. Wahlperiode benannt:

CDU: Frank Boss, Ute Stolz

SPD: Hans Schmitz, Margret Schulz

GRÜNE: Angelica-Maria Kappel, Heinz Kremers

Folgende beratende Mitglieder werden benannt:

FDP: Peter Rauw

AfD: Ralf Dick

Die Linke.: Ulrike Detjen

Die FRAKTION: Aaron Baron von Kruedener

1.2 Es werden folgende Vertreter*innen des LVR als stellvertretende Mitglieder des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Kommern für die Dauer der 15.

Wahlperiode benannt:

CDU: Karl Schavier, Joachim Kühlwetter

SPD: Thomas Böll, Iris Heinisch

GRÜNE: Sybille Haußmann, Johannes Tuschen

Folgende stellvertretende beratende Mitglieder werden benannt:

FDP: Laura Nüchter

AfD: Thomas Kunze

Die Linke.: Thomas M. Santillan

Die FRAKTION: Andreas Altefrohne

2. Ökologischer Beirat des LVR-Freilichtmuseums Lindlar

2.1 Es werden folgende Vertreter*innen des LVR als Mitglieder des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Lindlar für die Dauer der 15. Wahlperiode benannt:

CDU: Jürgen Kleine, Michael Stefer

SPD: Ursula Mahler, Susanne Zander

GRÜNE: Rolf Fliß, Roland Rickes

Folgende beratende Mitglieder werden benannt:

FDP: Mark Stephen Pohl

AfD: Thomas Kunze

Die Linke.: Peter Klein

Die FRAKTION: Carsten Thiel

2.2 Es werden folgende Vertreter*innen des LVR als stellvertretende Mitglieder des Ökologischen Beirates des LVR-Freilichtmuseums Lindlar für die Dauer der 15.

Wahlperiode benannt:

CDU: Helga Loepp, Gabriele Kretschmer

SPD: Karl-Heinz Walter, Margarete Wietelmann

GRÜNE: Heinz Kremers, Johannes Tuschen

Folgende stellvertretende beratende Mitglieder werden benannt:

FDP: Laura Nüchter

AfD: Ralf Dick

Die Linke.: Markus Lenk

Die FRAKTION: Dr. Martina Flick

Punkt 16

Besetzung der Gremien des LVR

hier: Besetzung des Beirates für das LVR-Institut für Konsulentenarbeit Vorlage Nr. 15/237

Der Landschaftsausschuss beschließt **einstimmig**:

1. Es werden 8 Vertreter*innen des LVR für den Beirat des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit benannt.
2. Es werden folgende Vertreter*innen des LVR für den Beirat für das LVR-Institut für Konsulentenarbeit benannt:
CDU: Bernd Dickmann
SPD: Ute Krupp als Vorsitzende und Gerda Recki als Sprecherin der Fraktion
GRÜNE: Doris Janicki
FDP: Stefan Feiter
AfD: Edgar Lenzen
Die Linke.: Martina Ammann-Hilberath
Die FRAKTION: Aaron Baron von Kruedener
3. Sollten die mit dem Beschluss benannten Vertreter*innen an der Teilnahme verhindert sein, kann die entsprechende Fraktion ein anderes Fraktionsmitglied als Verhinderungsververtretung benennen.

Punkt 16.1

Überprüfung der Namensgebung "LVR-Albert-Steeger-Preis" Vorlage Nr. 15/222

Der Landschaftsausschuss beschließt **einstimmig** ohne Aussprache:

1. Die Bezeichnung „LVR-Albert-Steeger-Preis“ wird nicht weiter fortgeführt.
2. Der „LVR-Albert-Steeger-Preis“ wird in „LVR-Wissenschaftspreis“ umbenannt.

Punkt 17

Umbesetzung in Gremien

Punkt 17.1

Umbesetzung in Kommissionen Antrag Nr. 15/3 Die FRAKTION

Der Landschaftsausschuss beschließt **einstimmig** ohne Aussprache folgende Neubesetzungen:

stv. Mitglied der Kommission Gleichstellung:

alt: Nicole Lukat*

neu: Riccarda Aldenhoven

2. stv. Mitglied der Kommission Gleichstellung:

alt: Petra Bußieck*

neu: Shekoofeh Peyvandi

2. stv. Mitglied der Projektkommission Ottoplatz:

alt: Sabine Oertel*

neu: Catharina Thiel

Punkt 17.2

Umbesetzung in Gremien

Antrag Nr. 15/5 CDU

Der Landschaftsausschuss stimmt **einstimmig** ohne Aussprache folgender Umbesetzung zu:

Beirat LVR-Zentrum für Medien und Bildung (stellvertretendes Mitglied)

Besetzung (alt): Pavle Madzirov M.A.

Besetzung (neu): Andreas-Paul Stieber

Punkt 17.3

Umbesetzung in Gremien

Antrag Nr. 15/6 GRÜNE

Der Landschaftsausschuss stimmt **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Umbesetzungen zu:

Gesellschafterversammlung Vogelsang IP (ordentliches Mitglied)

alt: Angelica Kappel (Sachkundige Bürgerin)

neu: Angelica Kappel (Mitglied der Landschaftsversammlung)

Kommission Europa (ordentliches Mitglied)

alt: Angelica Kappel (Sachkundige Bürgerin)

neu: Angelica Kappel (Mitglied der Landschaftsversammlung)

Kommission Wissenschaftsförderung (stellvertretendes Mitglied)

alt: Angelica Kappel (Sachkundige Bürgerin)

neu: Angelica Kappel (Mitglied der Landschaftsversammlung)

Beirat Römertherme Zülpich (stellvertretendes Mitglied)

alt: Angelica Kappel (Sachkundige Bürgerin)

neu: Angelica Kappel (Mitglied der Landschaftsversammlung)

Punkt 18

Anfragen und Anträge

Punkt 18.1

Anfrage Kosten für Büroflächen

Anfrage Nr. 15/1 GRÜNE

Keine Anmerkungen.

Punkt 18.2
Beantwortung der Anfrage Nr. 15/1

Herr Klemm bedankt sich bei der Verwaltung für die umfangreiche Beantwortung der Anfrage Nr. 15/1.

Punkt 19
Besondere Vorkommnisse

Keine Berichterstattung über Besondere Vorkommnisse.

Punkt 20
Bericht aus der Verwaltung

Landkreisversammlung

Frau Lubek teilt mit, dass die Landkreisversammlung am 09.07. und 10.07.2021 pandemiebedingt durch den Deutschen Landkreistag in eine Jahrestagung der Hauptverwaltungsbeamt*innen geändert wurde und bereits benannte politische Vertreter*innen nicht teilnehmen können.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 21
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Köln, 31.07.2021
Die Vorsitzende

H e n k - H o l l s t e i n

Köln, 22.07.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

L u b e k